








Stephan Kögl ist Wirt im „Kuhstall“






 Aktualisiert: 16.04.20 - 17:58

CORONA MACHT KULTURFRÜHLING ZUNICHTE

## Schäferwirt Stephan Kögl: „Alle sehen eine Zeit danach“

Am 30. April wäre es losgegangen mit dem Kulturfrühling 2020 im „Kuhstall“ des Gasthauses Schäferwirt in Schwabbruck. Doch Corona hat alles zunichte gemacht. Im Interview erzählt Wirt Stephan Kögl wie es nun weitergeht.

Schwabbruck – Wie üblich, hätte Wirt Stephan Kögl zu Beginn des Kulturfrühlings kräftig die Kuhglocke geläutet, und die Besucher hätten wie gehabt die urige Atmosphäre genossen. Wie gesagt, hätten, denn das Corona-Virus hat alles verändert, zunächst einmal sind alle Termine abgesagt.

- Zunächst vorweg: Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie gesundheitlich?

Uns geht es gut. Alle sind wohlauf, meine Frau macht Unterricht mit den Kindern, wir machen uns Gedanken über viele Dinge des Lebens, die sonst so selbstverständlich waren und: wir lassen den Kopf nicht hängen und bereiten uns auch beruflich vor indem wir renovieren und uns etwa neue Konzepte überlegen für die Zeit „nach der Krise“.

- Inwieweit ist der Veranstaltungskalender beeinflusst durch die Krise, und werden Sie das Gesamtangebot reduzieren müssen?

Derzeit ist kurzfristig alles abgesagt, mittelfristig ist nicht oder nur schwer planbar, sicherlich werden auch für den weiteren Verlauf des Jahres noch viele Veränderungen stattfinden.

- Können die bisher ausgefallenen Veranstaltungen nachgeholt werden?

Manche ja, manche nein. Wichtig ist, dass wir grundsätzlich weitermachen werden, wenn auch vielleicht mit anderen Voraussetzungen.

- Sind die Bands und Gruppen flexibel für spätere Termine?

Auch hier gilt, manche ja, manche zögerlich, wir sitzen aber ja alle im „gleichen Boot“. Ich merke, dass auch die Künstler traurig, enttäuscht und verunsichert sind, aber alle sehen eine „Zeit danach“.

- Wieweit wirkt sich die Corona-Krise auf Ihre persönlichen Verhältnisse aus?

Die Krise ist grundsätzlich ja auch immer eine Chance. Wir sprechen viel über Aspekte unseres Lebens, die erst jetzt mehr Beachtung finden, kommen auch mehr zueinander, verbringen viel Zeit mit den Kindern. Gespräche, gemeinsames Kochen und die guten alten Brettspiele stehen hoch im Kurs, das sind wirklich positive Aspekte. Natürlich gibt es auch Angst: Angst zu erkranken, Angst vor finanziellen Konsequenzen. Wir haben bis Mitte Mai derzeit 100 Prozent Stornierungen, Tendenz steigend. Aber auch das gehört zum Leben, das versuchen wir auch den Kindern zu vermitteln. Aber: Es geht uns immer noch wirklich gut. Prioritäten verändern sich, ein bisschen haben wir doch alle auf eine Krise gewartet, immer „höher, schneller, weiter“ ist doch auch nicht „normal“. Dass sie uns so plötzlich und hart ereilt, war natürlich nicht zu erwarten. Dazu zeigt sich jetzt wieder einmal wer einem wirklich nahe steht, viele Menschen zeigen jetzt ihr wahres Gesicht, das kann positiv, überraschend, aber auch traurig sein.

- Haben Sie Ideen für einen Ausgleich ausgefallener Vorstellungen? Online-Konzerte oder Ähnliches?

Hier zeigen sich viele Radio- und Fernsehanstalten erstaunlich kreativ, das Angebot nutze ich auch und genieße es. Für den „Kuhstall“ hab ich mir schon überlegt, Filmmaterial von vergangenen Veranstaltungen online zu stellen, allerdings ist das urheberrechtlich nicht ganz unproblematisch. Letztlich fehlt mir hier aber ein ganz wesentlicher Aspekt dessen, was wir im „Kuhstall“ leben und zelebrieren: eine gute Zeit gemeinsam zu verbringen, unabhängig davon, ob immer alle mit dem Dargebotenen auf der Bühne vollauf befriedigt sind. Der „Kuhstall“ ist mehr, das Gesamterlebnis lässt sich nicht online darstellen, und das ist auch gut so. Verzicht kann Wertschätzung bringen. Für den „Kuhstall“ gibt es momentan keinen adäquaten Ersatz, umso schöner wird es werden, wenn ich die Kuhglocke wieder läuten darf, um die Künstler aus ihrem Kabuff hinter der Bühne herauszulocken.

Das Gespräch führte Regina Wahl-Geiger

Auch interessant:

Zum letzten Mal auf der Bühne: Peitinger [Band Rigoros feiert im Schwabbrucker Kuhstall rauschendes Abschiedskonzert.](#)

Mehr Aktuelles aus der Region lesen Sie [hier](#).